

Presseinformation

29. November 2010

„Industrieviertel hat ordentlichen Sprung nach vorne gemacht“

LH Pröll zum Industrievierteltag der VP NÖ

„Das Industrieviertel hat in den vergangenen Jahren einen ordentlichen Sprung nach vorne gemacht“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am heutigen Montagvormittag, 29. November, anlässlich des Industrievierteltages der VP NÖ. Im Zuge einer Pressekonferenz in Neunkirchen gab er einen Überblick über die Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaft, Standortqualität und Lebensqualität.

Die internationale Konjunkturflaute habe auch Niederösterreich stark gefordert, „aber wir haben früher als andere reagiert und sind daher auch schneller als andere wieder herausgekommen“, verwies der Landeshauptmann etwa auf die vier Konjunkturpakete des Landes in einer Größenordnung von 880 Millionen Euro, auf das prognostizierte Wirtschaftswachstum von rund zwei Prozent und auf die sinkenden Arbeitslosenzahlen etwa in den Bezirken Neunkirchen (- 11,9 Prozent), Wiener Neustadt (- 5,5 Prozent) und Mödling (- 3,5 Prozent). Seit 2008 seien im Industrieviertel 1.437 Arbeitsplätze durch regionalpolitische Maßnahmen abgesichert worden, im Wirtschafts- und Tourismusfonds wurden 1.598 Anträge mit einem Investitionsvolumen von 392 Millionen Euro abgewickelt, im Bereich der Wohnbauförderung waren es 37.154 Anträge mit einem Investitionsvolumen von rund 1,8 Milliarden Euro.

Im Sinne der Standortqualität habe man vor allem in die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur investiert, nannte der Landeshauptmann als Beispiele den Ausbau der Südautobahn und den Umfahrungsring Wiener Neustadt. Rund um die Stadt Wiener Neustadt sei der erste Teil der Ostumfahrung bereits fertig, die Umfahrung Sollenau-Theresienfeld werde 2013 abgeschlossen und der zweite Teil der Ostumfahrung werde 2014 begonnen, informierte Pröll.

Im Bereich der Kultur wies der Landeshauptmann vor allem auf die Landesausstellung im nächsten Jahr hin, die in Hainburg, Petronell-Carnuntum und Bad Deutsch-Altenburg stattfinden wird. „Wir investieren rund 26 Millionen Euro in die Infrastruktur“, so Pröll.

Eine klare Absage gab der Landeshauptmann der Gesamtschule sowie der Verordnung des Bundesministeriums mit dem „Nicht-Ziel, Kleinschulen aufrecht zu

Presseinformation

erhalten". Für das Industrieviertel bedeute dies die Gefährdung von 40 Prozent der Volks- und Hauptschulen, betonte er: „Unser Grundsatz: Was gelehrt wird, soll auf Bundesebene festgelegt werden. Aber wo gelehrt wird, sollen die Länder festlegen.“

Ein besonderer Schwerpunkt im Industrieviertel sei der Bereich Wissenschaft und Forschung, berichtete Pröll weiters. Das Technopol Wiener Neustadt sei zu einer internationalen Drehscheibe geworden, „es werden dort bald 600 Forscherinnen und Forscher arbeiten“. Eine zentrale Rolle im Wissenschaftsbereich werden auch in Zukunft Wiener Neustadt und „MedAustron“ spielen, so Pröll: „Wir werden kommendes Jahr mit dem Bau des MedAustron-Projektes beginnen.“

Abschließend bilanzierte der Landeshauptmann die Aktivitäten im Bereich Lebensqualität. Durch die Öffnung der Kindergärten für 2,5-Jährige wurden im Industrieviertel 297 neue Gruppen und 6.534 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Große Investitionen stehen im Bereich der Landeskliniken bevor, so etwa in Wiener Neustadt und Neunkirchen sowie in Baden und Mödling (diese beiden sollen aufeinander abgestimmt als „ein Klinikum an zwei Standorten“ geführt werden). Beim Ausbau der Pflegeheime sind vier Projekte bereits umgesetzt (Hainburg, Himberg, Guntramsdorf und Marienheim Baden), vier Projekte sind in Bau (Mödling, Scheiblingkirchen, Ternitz und Gutenstein).